

SCHWÄBISCHE POST

Schützengilde erbt 50000 Euro von Hermann Veit und der Verein ehrt ihn mit einer Festscheibe

Warmer Geldsegen und Zuwachs bei den Bogenschützen

Es war ein Novum, ein bewegender Moment und eine nasse Angelegenheit, die Jahreshauptversammlung der Schützengilde Ellwangen am Freitagabend.

Ein Novum, da auf der Schützenwiese statt im -haus. Und es wurden zwei Hauptversammlungen in einer abgehandelt. Die Letztjährige musste schließlich nachgeholt werden. Bewegend, da der am 21. Dezember verstorbene Hermann Veit auch über seinen Tod hinaus „seinem“ Ellwangen, und in diesem Falle, auch der Schützengilde, Gutes tun will. Der langjährige Chef der Rotochsenbrauerei hat ihnen eine stattliche Summe – 50000 Euro – (wir berichteten) hinterlassen, wie Testamentsvollstrecker Rolf Merz den Gildemitgliedern mitteilte. Dieses Geld solle ein Baustein für zukünftige Baumaßnahmen sein, sagte Oberschützenmeister Josef Wagner. Und nass? Der prasselnde Regen vertrieb die rund 60 versammelten Schützen dann doch in die trockene Schießhalle.

Zu Ehren von Hermann Veit hatte die Gilde von German Schulz eine Festscheibe gestalten lassen, die sobald es wieder in festlichen Rahmen möglich ist, auch beschossen werden soll, wie Schützenmeister Wolfgang Brenner sagte, als er mit Alexander Veit die Scheibe enthüllte.

Wagner berichtete, dass trotz pandemiebedingt wenig Schießbetrieb viel Arbeit angefallen sei: Hygienekonzept, Coronaregeln, das 600-Jahre-Jubiläum und Baumaßnahmen hätten die Schützen beschäftigt. Die Scheibenausstellung, in die Schützenmitglied Peter Reimer 150 Stunden Arbeit gesteckt hat, sei in der Stadt und auch im Internet zu sehen und dabei Vieles über die 600-jährige Geschichte des Vereins zu erfahren. Geplant sei, dass dieses Jahr eine komplett überarbeitete Chronik veröffentlicht werde. Der eigentliche Festakt sei für den 25. Juni 2022 auf dem Schloss geplant, kündigte der Oberschützenmeister an. Sofern Corona dies zulasse. Von der Mitgliederentwicklung her sei ein verstärkter Zuwachs – die Hälfte davon bei den Bogenschützen - zu verzeichnen. Die Gruppe habe nun 30 Bogensportbegeisterte. Bauleiter für die laufenden Umbauten ist Schützenmeister Wolfgang Brenner: Er hatte sich um die Fensterläden gekümmert, das Schützenhaus hat ein Erdkabel bekommen. Nun soll das Dach folgen, das neu eingedeckt wird.

Schriftführer Dr. Michael Hofmann berichtete von den Aktivitäten wie einer Wanderung zur Stocksägmühle, Gartenfest, Herbst- und Freundschaftsschießen mit der Bürgergarde. Dinge, die 2019 noch möglich waren, im ersten Coronajahr aber nicht. „Da haben wir grade noch so den Saisonabschluss geschafft.“

So einiges an Erfolgen hatte Schießleiter Bernd Brenner aufzuzählen: Die neu gemeldete 3. Mannschaft in der Disziplin Vorderladerpistole wurde gleich Zweite auf Bezirksebene. Auch die 1. Luftpistolenmannschaft schaffte es 2019 in der Bezirksliga Ost auf den zweiten Tabellenplatz. Die 2. Luftgewehrmannschaft (Kreisklasse Gruppe 2) trug den Sieg in ihrer Gruppe davon. Josef Wagner erreichte bei den Württembergischen Meisterschaften Platz 16 in der Sportpistolenklasse Herren III. Bei den wenigen Wettkämpfen, die 2020 stattfinden konnten, erzielten Josef Wagner und Wolfgang Brenner bei den Kreismeisterschaften jeweils einen neuen Rekord und belegten beide einen ersten Platz in der Disziplin Flinte Trap Herren.

Schatzmeisterin Katharina Högg freute sich, dass sich der Schießbetrieb 2019 komplett selbst finanziert habe. Sie und auch alle anderen ihrer Vorstandskollegen wurden bei den Wahlen wiedergewählt. Jugendleiterin Heike Brenner konnte neun neue Jungschützen vermelden.

Eine ganze Reihe an Ehrungen standen an. Im vergangenen Jahr waren Johann Beikircher, der inzwischen verstorbene Klaus Korella, Dr. Hans Schiefer und August Schmid allesamt ein halbes Jahrhundert Mitglieder der Schützengilde. Katrin Mitnacht, Margarete Pfaff, Bernd Freund und Sigurd Dürr konnten 2020 auf 40 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken, Dominik Leibold auf 25 und Markus Rief auf 15 Jahre. Beim aktiven Sportschießen erhielten Mary-Ann Hecke und Oliver Speyda die Nadel des Präsidenten in Grün, Bernd Brenner die Nadel des Präsidenten in Gold.

In diesem Jahr standen Ehrungen für Daniel und Gunter Frick, Corbinian Schmuck (jeweils 15 Jahre), Dr. Hans-Helmut Dieterich, Hermann Ebert, Rita Eiselt, Mirijam und Jürgen Fünfgelder,

Ursula Klozbücher, Hubert Kühner, Reimund Ort kamp, Rudolf Seidler, Hermann Sperrle und Gabriele Stille (25 Jahre Mitgliedschaft) an. Bei Richard Keck, Roland Kraus und Andreas Veit sind es bereits 40 Jahre, bei Karl-Eberhard Mangold 50 und bei Hans-Peter Haas sogar 60 Jahre, die sie ihrem Verein die Treue halten.

Zeitungsbericht der Schwäbischen Post am 06.08.2021 pe